
inter.

research

**Tätigkeitsbericht
2013**

Aktivitäten

Forschungsprojekte

Veranstaltungen

Publikationen

Inhalt

1. RÜCKBLICK	3
2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS.....	3
2.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT 2013	6
3. AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE DES INSTITUTS	6
3.1 PROJEKTTAG DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN „SCHÜLER ALS BOSSE“	6
3.2 „JUGEND GRÜNDET“	7
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	7
4.1 ABSCHLUSS DES PROJEKTS UNI-KEY	7
4.2 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING!“ UND „STUDY ABROAD“	9
4.3 M-HOUSE: EIN EUROPÄISCHES LERNPROJEKT	10
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME	11
5.1 STIPENDIENPROGRAMME ERASMUS PLACEMENTS UND LEONARDO DA VINCI	11
5.2 „BEST PERFORMING NETWORK“: OPEN-EYE 4 UND 5	11
5.2 „BEST PERFORMING NETWORK“: OPEN-EYE 4 UND 5	12
5.3 DAS „EUROPEMOBILITY NETWORK“ FÜR KOORDINIERENDE VON MOBILITÄTSPROGRAMMEN	12
5.4 PROJEKTPRÄSENZ AUF FACEBOOK	15
5.5 KOOPERATION MIT DEM LEHRFORSCHUNGSPROJEKT JEAN MONNET	15
6. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN	16
6.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE FULDA.....	16
6.2 YOUNG ACADEMICS NETWORK (YAN)	17
6.3 VERANSTALTUNGEN.....	17
6.4 BEITRÄGE ZUR LEHRE	18
ANLAGENVERZEICHNIS	19
A. PRESSESPIEGEL.....	19
B. PUBLIKATIONEN.....	19

1. Rückblick

Das Vereinsjahr 2013 wurde zum einen durch die Stipendien- und Austauschprogramme Erasmus, Leonardo da Vinci und Erasmus für Jungunternehmer geprägt, für die ein weiteres Mal die Summe der eingeworbenen Stipendienmittel erhöht werden konnte. Dabei kommen dem Verein seine langjährigen Erfahrungen und Entwicklungen in diesem Bereich zu Gute. Zum anderen prägten die europäischen Projekte Uni-Key und Europemobility die Vereinsarbeit. Die internationalen Projektkonferenzen in Brüssel waren dabei Höhepunkte der Projektarbeit. Außerdem wurde die erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule Fulda hinsichtlich der Beratung von Hochschulmitgliedern zu Fragen der (europäischen) Projektförderung und des Forschungsmanagements fortgesetzt. Aus der Vielfalt der Aktivitäten gewinnt der Verein Synergien, die wiederum zum Erfolg der Einzelaktivitäten beitragen.

2.1 Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Ökotoxikologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagogen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren MitarbeiterInnen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise durch das interkulturelle Online-Training „Hands-on Learning!“ für Studierende und Graduierte. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte "Wissensgesellschaft" und das Internetzeitalter eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht. Hierfür forscht das Institut beispielsweise auf dem Gebiet des E-Learnings und entwickelt kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den vierzehn Jahren Vereinsgeschichte zum Innovations-Motor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

Lernen mit neuen Medien

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. Internet-Romane, die Erstellung interkultureller "Photo Stories" oder "Online-Coachings" sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. So wurde sowohl Inhalte als auch Nutzerfreundlichkeit des Online-Kurses „Hands-on-Learning!“ auf Basis von Projektergebnissen z.B. aus dem Projekt Uni-Key weiterentwickelt. Im Projekt Uni-Key konnten wiederum Erkenntnisse aus vorangegangenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten angewandt und weiterentwickelt werden.

Bildungs- und Austauschprogramme

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft sind hier die Programme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci (Stipendienprogramme der Europäischen Union), die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit über zehn Jahren durchgeführt werden. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches unser Institut durch sein Projekt OPEN-EYE und dessen Folgeprojekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen JungunternehmerInnen und bereits erfahrenen UnternehmerInnen.

Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, AnwenderInnen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch, wie z.B. im Rahmen des Projekts Uni-Key. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von z.B. Lernumgebungen im Internet durch typische AnwenderInnen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz der jeweiligen Lernumgebung identifiziert werden. Um auch den Internetauftritt unserer Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika noch anwenderfreundlicher zu gestalten, wird die Webseite in regelmäßigen Abständen modernisiert und überarbeitet.

Forschungs- und Bildungsmanagement

Das Institut unterstützt WissenschaftlerInnen bei der Planung und Durchführung von Forschungs-, Bildungs- und Innovationsprojekten. In diesem Zusammenhang ist inter.research e.V. zudem als EU-Verbindungsbüro für die Hochschule Fulda tätig.

Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: Während **Studierende** und **Graduierte** zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme zählen neben Existenzgründer/innen (Erasmus für Jungunternehmer), bilden **WissenschaftlerInnen** die wichtigste Zielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

2.2 Übersicht über die Projektarbeit 2013

Abgeschlossene Projekte:
<ul style="list-style-type: none"> • Uni-Key (gefördert durch das Erasmus-Programm der Europäischen Kommission)
Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci • Beratungsarbeit zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda sowie zur Vorbereitung auf die neue Generation der EU-Förderprogramme 2014-2020 • Hands-on Learning! – Online-Akademie • Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission) • Europemobility Network (EUM, gefördert durch das Leonardo-Programm der Europäischen Kommission)
Begonnene Projekte:
<ul style="list-style-type: none"> • Außen- und Innenansichten der Europäischen Union (gefördert durch das Jean-Monnet-Programm der Europäischen Kommission) • M-House-Projekt (gefördert durch das Grundtvig Programm der Europäischen Kommission)

3. Aktivitäten der Geschäftsstelle des Instituts

3.1 Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“

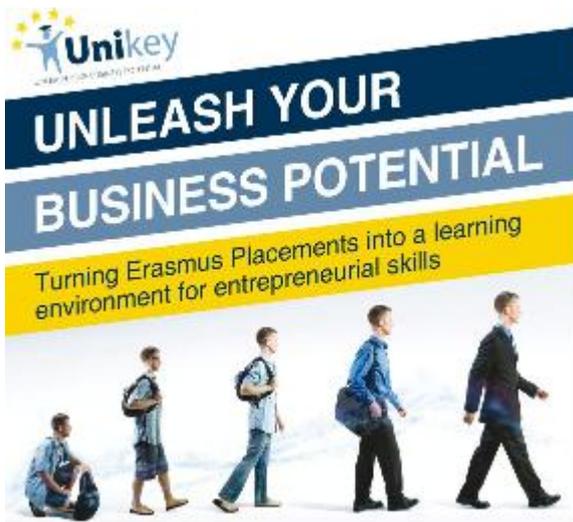
Bereits zum vierten Mal erhielten zwei SchülerInnen die Möglichkeit, durch den Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“ den Alltag von Instituts-Geschäftsführer Thomas Berger näher kennen zu lernen. Anna-Lena Hütsch und Mareike Dalmann von der Marienschule Fulda begleiteten Herrn Berger im Oktober diesen Jahres einen Tag lang und erhielten so einen Einblick in den täglichen Arbeitsablauf des Geschäftsführers sowie der Projekte des Instituts. Zum Abschluss des Projekttages nahmen die Schülerinnen der 12. Klasse an der Studienberatung der Hochschule Fulda teil.

3.2 „Jugend gründet“

In 2013 engagierte sich der Geschäftsführer Thomas Berger zum dritten Mal in Folge für das Programm „Jugend gründet“ im Rahmen einer Initiative der Wirtschaftsjuvenen Fulda. Er unterstützte als Mentor und Jury-Mitglied die Schüler der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld gemeinsam mit andern Wirtschaftsexperten. Die Schüler aus den Wirtschaftskursen hatten die Aufgabe, einen Business-Plan für eine selbst entwickelte Geschäftsidee zu entwickeln. Das Institut inter.research e.V. wird sich auch in 2014 wieder an der Initiative beteiligen. Weitere Informationen unter www.jugend-gruendet.de.

4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

4.1 Abschluss des Projekts Uni-Key



Das Projekt Uni-Key wurde gemeinsam von der Hochschule Fulda und dem Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. sowie internationalen Kooperationspartnern ins Leben gerufen und 2013 erfolgreich abgeschlossen. Das von der Europäischen Kommission geförderte Hochschulentwicklungsprojekt dient Studierenden zur Entwicklung von unternehmerischen Ideen und Kompetenzen, sowie der interkulturellen Reflektion während und nach dem Auslandspraktikum. Basierend auf wichtigen Schlüsselsituationen während der Praxisphase im Ausland, die Lösungen und neue Denkweisen er-

fordern, wurden sieben Online-Module in Form von unternehmerischen Lernsituationen entwickelt. Hintergrund der Entstehung des Projekts war die Idee, das Potenzial der Auslandsmobilitäten auszuschöpfen und die Studenten hinsichtlich unternehmerischen Denkens zu schulen.

Auf der Grundlage des erfolgreichen ersten Pilotkurses „Discover your business potential“ von September 2012 bis Januar 2013 wurden Evaluationen mittels eines Feedback-Moduls durchgeführt. Die Ergebnisse flossen in die Entwicklung des zweiten Pilots von März 2013 bis Juli 2013 mit ein. Die Resultate der Evaluation des zweiten Durchlaufs halfen bei der Entstehung des „train-the-trainer“-Kurses, der weniger erfahrenen Tutoren Richtlinien für die Moderation gibt.



In einem weiterführenden Tool erhalten die Teilnehmer Empfehlungen zur Wahl der Praktikumsorganisation für das Auslandspraktikum. Mittels einer Checkliste können herausfinden sollen, welche Größe des Unternehmens Ihnen am besten entspricht.



Zusätzlich konnten Studierende am “Uni-Key Mobile Challenge Game”, der so genannte X-Challenge, optional teilnehmen, und Aufgaben, die unternehmerisches und interkulturelles Denken sowie Kreativität erfordern, mittels Social Media Aktivitäten lösen. Die sechs Gewinner aus Deutschland, Griechenland und Portugal durften an der Konferenz “**European placements: a learning environment for entrepreneurial skills**” in der Hessischen Landesvertretung Brüssel am 30. September 2013 teilnehmen. Auf der Konferenz diskutierten internationale Partner des Projekts gemeinsam mit Vertretern der EU-Kommission und europäischer Verbände die Frage, wie Mobilitätsprogramme die Entwicklung von unternehmerischem Denken und Kompetenzen, die für eine Selbständigkeit erforderlich sind, fördern können.



Aus dem Pilotprojekt entwickelte das Institut inter.research e.V. die „Erasmus Online Academy“, d.h. seine Online-Akademie weiter. Weitere Informationen rund um das Projekt Uni-Key sind auf der Projekt-Webseite <http://www.uni-key.eu/> verfügbar.

4.2 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“

Mithilfe der interkulturellen Onlinekurse „Hands-on Learning!“ für Studierende im Auslandspraktikum bereitete das Institut in den vergangenen sieben Jahren mehr als 1600 Studierende und Graduierte auf Praktikumsaufenthalte im europäischen Ausland vor. Erasmus-Studierende des Konsortiums der Hochschule Fulda und weiterer Hochschulen können an dem Online-Kurs „Hands-on Learning Preparation for an intercultural workplace“ teilnehmen. Dabei wurde 2013 damit begonnen die Ergebnisse des Projekts Uni-Key zu implementieren damit Lernende, unterstützt durch On-line-Trainer, neben interkulturellen auch unternehmerische Kompetenzen im Ausland entwickeln können. Zu bearbeiten

The screenshot shows the 'Hands-on Learning!' Info Module interface. The main content area includes:

- Welcome to the Hands-on Learning! Info Module!**: A message stating that the module contains field reports from alumni of Erasmus Placements / Leonardo da Vinci scholarship programmes.
- Content of this module**:
 - Find an internship and prepare for your stay abroad
 - Read Alumni Feedback on most popular internships abroad
 - Inform yourself at the DAAD EU-Community
 - Listen to the Absolutely Intercultural podcast
 - Europemobility Video Contest
- Read Alumni Feedback on most popular internships abroad**: A section providing feedback from alumni on their tasks and responsibilities during internships.

The sidebar on the right includes:

- Online users**: Shows users like Marcus Feßler and Johannes Niklas Fuchs.
- People**: Lists participants.
- Settings**: Includes course administration, question bank, and role switching options.
- Recent activity**: Shows activity since Tuesday, 6 August 2013, 04:41 PM.
- Absolutely Intercultural RSS**: A feed section.

sind fünf von zehn Modulen, die sich jeweils auf interkulturelle und unternehmerische Lernsituationen fokussieren. Die Kurse werden ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld ein-

bringen können. Zusätzlich wird ein Informationsmodul zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt und ein Einführungsmodul zum On-line Kurs angeboten.

Der „Schwesterkurs“ „Study abroad“ richtet sich an Studierende im Auslandsstudium und wird in Kooperation mit dem International Office der Hochschule Fulda angeboten.

4.3 M-House: Ein europäisches Lernprojekt

Im November 2013 startete das von der EU-Kommission im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen (Programmbereich Grundtvig) geförderte Projekt *M-House- Mobile Learning to unleash households business potential* mit zweijähriger Projektlaufzeit. Acht Partner aus sechs europäischen Ländern (Belgien, Deutschland, Dänemark, Rumänien, Polen und Italien) sind verantwortlich für die Umsetzung des Projekts, bei dem ein Online-Kurs entwickelt wird, der Haushaltsmitgliedern bewusst machen soll, dass sie durch die Bewältigung von Alltagssituationen im Haushalt unternehmerische Kompetenzen anwenden und erwerben.

Denn die grundlegenden Schlüsselkompetenzen, die man sowohl zum Führen eines Unternehmens, als auch zum Führen eines Haushalts benötigt, sind sich sehr ähnlich und lassen sich zudem auf andere Bereiche übertragen. Somit können Haushaltsmitglieder diese auch für die eigene berufliche oder sogar unternehmerische Entwicklung nutzen, woraus sich neue Beschäftigungsmöglichkeiten und alternative Karrierepfade, wie beispielsweise eine Selbständigkeit, ergeben können. Der Kurs wendet sich daher an Haushaltsmitglieder aller Art, also auch an Familien mit Kindern, Haushaltsangehörige, die in einer Partnerschaft leben, aber auch Mitbewohner einer WG sowie Alleinlebende.

Zum Projektauftritt fand am 21. November 2013 ein erstes Online-Meeting der europäischen Partner statt, in dem Zuständigkeiten geklärt wurden und infolgedessen eine Plattform zur Planung und Umsetzung eingerichtet werden konnte. Das Institut inter.research e.V. ist seit diesem Zeitpunkt Hauptverantwortlicher für Design und Entwicklung der E-Learning-Module, sowie die für die Nutzerfreundlichkeit des Kurses auf mobilen Endgeräten. Zudem liefen bereits in 2013 Vorbereitungen für das mehrtägige Kick-Off-Meeting in Brüssel vom 5. bis 7. Februar 2014, in das auch eine öffentliche Auftaktsgang integriert wird..

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Webseite erhältlich: www.m-house.eu/

5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

5.1 Stipendienprogramme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci

Bereits seit zwölf Jahren koordiniert das Institut inter.research e.V. zusammen mit der Hochschule Fulda die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte im Rahmen des Erasmus-Placements Programms sowie des Leonardo da Vinci Programms. Dabei übernehmen die Hochschule Fulda und das Institut die Leitung des Netzwerkes für EU-Praktika von insgesamt zwölf verschiedenen Hochschulen und Universitäten aus Hessen. Aufgabe des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden und Graduierten bei der Finanzierung und der Durchführung von Praktika im europäischen Ausland. In den vergangenen Jahren konnten über 1500 Studierende und über 250 Graduierte durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden.

Auch in 2013 wurden alle beantragten Fördergelder durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bewilligt.



www.eu-placements.de.



In der aktuellen Förderperiode wurden 407.700,00 € für Studierende und 247.780,00 € für Graduierte zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite:

5.2 „Best performing network“: OPEN-EYE 4 und 5

Auch im Jahr 2013 zählte das OPEN-EYE Netzwerk wieder zu den „best performing networks“ im Programm Erasmus für Jungunternehmer (laut Ranking der Europäischen Kommission). Während das Projekt OPEN-EYE-4 abgeschlossen wurde, startete die fünfte Runde des Programms mit dem Projekt OPEN-EYE-5. Existenzgründer/innen erhalten dabei finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer/innen weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa. Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net



5.3 Das „Europemobility Network“ für Koordinierende von Mobilitätsprogrammen

Das Institut inter.research e.V. entwickelte auch 2013 Werkzeuge zur Qualitätssicherung von Mobilitätsprogrammen wie Erasmus und Leonardo da Vinci im Rahmen des Netzwerks Europemobility weiter. Als solches ermöglicht es den Austausch unter Koordinatoren von Mobilitätsprogrammen. Mithilfe des Netzwerks sollen sowohl Qualität von praxisorientierter Lernmobilität als auch Quantität der Teilnahmen an Mobilitätsprogrammen steigen.

Als Mitkoordinator einer der thematischen Kommissionen (TC) des Projekts – der TC Qualität, war das Institut auch 2013 bei der Europemobility Network Annual International Conference in Brüssel vom 27. bis 28. November 2013 mehrfach vertreten, bei der Zwischenergebnisse des Projekts vorgestellt und in Workshops diskutiert wurden. Im Rahmen der Konferenz wurden zudem die Gewinner des Europemobility Video Contest 2013 ausgezeichnet. Die Siegervideos und aktuelle Ausschreibungen des Wettbewerbs können auf der Webseite www.europemobility.tv verfügbar.





← → ↻ ☰ 🌐 www.europemobility.eu/index.php

Peer-learning club Group 1

This is the space dedicated to Peer-learning club group 1 member's

Welcome to the Europemobility Peer Learning Club platform!
 Exchange with mobility coordinators about best practices in organizing learning mobility. Define your learning priorities via the "Quality Development Tool". Identify your own action plan and profit from the know-how of the peer-coaching group.

Establish useful contacts, which might turn into strategic partnerships (e.g. funded by the Erasmus +programme) at the end.



Thematic Planning

Results:

1. During the kick-off meeting on January 31st the group agreed to deal with the following peer-learning priority:

Phase 1: planning
Communication and contact with host organizations:

- communication with host organisation;
- procedure on how to select quality host organisations;
- how to identify and contact host organisations? (is there a database?)
- how to deal with intermediary organisation (commercial, non-profit)

See the report and presentation slides of the meeting in the [file's section!](#)

Here you find the recordings of the record of the meeting (just follow the link and enter the passcode)
 First session <https://webconf.vc.dfn.de/p3uyax2w3qu/> passcode: ppp670
 Second session <https://webconf.vc.dfn.de/p1vcleef3dp/> passcode: ppp671

2. In the second on-line meeting on March 21st 2014 partners shared good practices in the area of "communication and contact with host organizations"

Zu den vom Institut mitentwickelten Werkzeugen zur Qualitätssicherung gehören der so genannte *Benchmarking Club* und der daraus entwickelte *Peer Learning Club*. Merkmal dieser Werkzeuge ist

die Kombination aus Selbstevaluation und der Austausch in einer On-line Community. Welche Möglichkeiten sich mit den qualitätssichernden Tools und Plattformen ergeben, verrät Projektmitarbeiterin Eva-Maria Kropp im Gespräch mit Institutsmitarbeiterin Carina Dingeldein (CD).



**Projektmitarbeiterin
Eva-Maria Kropp**

Carina Dingeldein (CD): Warum ist eine Online-Community wie die des Netzwerks *Europemobility* heute so wichtig?

Eva-Maria Kropp (EK): *Europemobility vernetzt Mobilitätsorganisationen miteinander, es geht darum, sich unter Koordinatoren auszutauschen, von best-practice-Erfahrungen anderer zu hören, dadurch Synergien zu finden, und letztenendes durch den Austausch die Qualität und die Quantität der Mobilitäten zu erhöhen.*

CD: Was hat das Institut in dem Bereich der Qualitätssicherung geleistet?

EK: *Das Institut war gemeinsam mit einer niederländischen Organisation in der Thematic Commission on Quality, in der wir verschiedene Qualitätsansätze zur Qualitätssicherung in Form der Quality Toolbox & Observatory recherchiert und zusammengetragen hatten. Diese Qualitätskriterien haben wir in die vier Qualitätsphasen eingeteilt: Planning, Implementation, Evaluation, Review. Auf Basis der Toolbox haben wir 2013 dann das Quality Development Tool entwickelt, ein Online-Selbstevaluierungsinstrument, mit dem jeder Koordinator feststellen kann, auf welchem Level er steht. Außerdem kann man seine Lernprioritäten darin setzen, die im Peer Learning Club Anwendung finden.*

CD: Wie spiegeln die beiden qualitätssichernden Instrumente die Qualitätsstandards der Europäischen Kommission wieder?

EK: *Die gesammelten Qualitätsansätze wurden auf Basis der Standards der Europäischen Kommission, beispielsweise der ERASMUS- und der Leonardo-Da-Vinci-Charta, umgesetzt. Die Qualitätskriterien der EU erhalten jedoch keine spezifischen Umsetzungsmöglichkeiten. Wir haben alle Ansätze gebündelt und das Modell auf die Praxis angewandt.*

CD: Im *Peer Learning Club* setzen sich Teilnehmer mittels der Tools in Gruppen Lernziele. Kann garantiert werden, dass diese umgesetzt werden?

EK: *Der Peer Learning Club ist eine freiwillige Plattform, die den Austausch zwischen den Koordinatoren ermöglicht, um voneinander und aus anderen Erfahrungen zu lernen. Viele*

Organisationen wollen ihre Standards verbessern, und erhalten Inspiration durch diesen Austausch. Man setzt sich im Club Ziele für das nächste halbe Jahr, entwickelt Strategien, erhält Feedback und versucht, seine Ziele umzusetzen. Mobilitätskoordinatoren sind verpflichtet die Qualität zu sichern und müssen dies in Anträgen auch beschreiben – der „bottom-up-Ansatz“ von Europemobility erlaubt dabei eigene Schwerpunkte zu setzen und alle Netzwerkpartner begegnen sich auf Augenhöhe, was zur Motivation der Teilnehmer beiträgt.

Mehr Informationen zum Netzwerk und seinen Thematischen Kommissionen finden sich auf der Website: www.europemobility.eu/index.php.

5.4 Projektpräsenz auf Facebook

Bereits seit Anfang 2011 ist die Regionale Kontaktstelle für EU-Praktika im sozialen Netzwerk „facebook“ vertreten. Studierende und Graduierte werden so auf die Angebote des Instituts aufmerksam gemacht sowie über anstehende Informationsveranstaltungen und neue Praktikumsangebote informiert. Von März bis August hatte die Stipendiatin Lisa Moessing der Hochschule Fulda auf der Facebook-Seite der Kontaktstelle regelmäßig ihren Auslandsaufenthalt dokumentiert. Mit Hilfe unserer Präsenz bei „facebook“ können wir die



Fragen der Internetnutzer schnell beantworten und Anregungen für Diskussionen rund ums Thema Auslandspraktikum liefern. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: www.eu-placements.de/facebook. Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist seit Januar 2013 in Facebook präsent und motiviert zur Teilnahme am Programm Erasmus für Jungunternehmer und informiert über aktuelle Entwicklungen im Programm und im Bereich Existenzgründung in Europa. Die Präsenz befindet sich unter www.facebook.com/pages/OPEN-EYEnet/479937132072384. Der Facebook-Auftritt des Projekts Uni-Key wurde auch 2013 weiterhin gepflegt, und auf der Seite beispielsweise für die X-Challenge Wettbewerb geworben. Die Seite kann mit Klick auf www.uni-key.eu/index.php/mediam/facebook-page besichtigt werden.

5.5 Kooperation mit dem Lehrforschungsprojekt Jean Monnet

Das Jean-Monnet-Lehrforschungsprojekt der Hochschule Fulda hat Forschung und Lehre im Bereich des europäischen Integrationsprozess aus multinationaler und interkultureller Perspektive vorwiegend im Master-Studiengang „Intercultural Communication and European Studies“ zum Inhalt. Die Kontaktstelle für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation am Institut ist eng mit dem Jean-

Monnet-Projekt verzahnt. Ziel der Kooperation ist es die Erasmus-Stipendiaten für europäische Fragestellungen zu sensibilisieren und sie in ihrer Rolle als "Europa-Botschafter" zu unterstützen. Damit wird der Zusammenhang zwischen dem Erasmus-Programm und Themenfeldern der europäischen Integration praktisch erfahrbar. Hierfür werden entsprechende Lernangebote in das obligatorische Online-Begleittraining zum Erasmus-Programm eingebunden. Aufgabenstellungen schließen zum Beispiel Rechercheaufträge mit ein, wobei die gesammelten Daten im Rahmen des Lehrforschungsprojekts an der Hochschule Fulda ausgewertet werden.

6. Weitere Projekte und Aktivitäten

6.1 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung werden Wissenschaftler/innen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut übernimmt dabei für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros. Hierbei bringt es seine vielfältigen EU-Projekterfahrungen ein und kann gleichzeitig Synergien zwischen Beratungs- und Projektarbeit schaffen und nutzen. Im Mittelpunkt stand 2013 die Vorbereitung auf die neue Generation der EU-Förderprogramme wie z.B. das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ und das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020. Zum Auftakt des Programms Horizont 2020 hat das Institut gemeinsam mit der Universität Kassel 2013 eine regionale Auftaktveranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wurde auf folgender Webseite dokumentiert:

www.inter-research.eu/funding/horizont2020.html

Das Institut bietet für die Forschungsförderung folgendes Leistungsspektrum:

- Informationen zu Förderprogrammen
- Unterstützung bei der internationalen Vernetzung
- Beratung zur Antragsstellung und Projektabwicklung
- Bereitstellung einer Plattform zur Computer-unterstützten Kooperation (www.project-platform.de)
- Unterstützung der Lehre im Bereich Europäisches Bildungs- und Projektmanagement
- Unterstützung der Organisationsentwicklung bzw. des strategischen Forschungsmanagements

6.2 Young Academics Network (YAN)

Das Young Academics Network ist ein Netzwerk von Promovierenden und forschenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda, welches im Mai 2010 gegründet wurde. Es pflegt einen forschungsbezogenen Austausch und vertritt seine Interessen an der Hochschule und in der Öffentlichkeit. Das Institut inter.research e.V. ist Initiator des Netzwerks und unterstützt seine Arbeit. YAN bot 2013 regelmäßige „wissenschaftliche Stammtische“ und ein Online Forum. Zusätzliche Informationen bietet die Webseite www.yan-fulda.de.



6.3 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2013 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ 12.12.2013 Mitorganisation der regionalen Auftakttagung zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 in Kassel
- ✓ 27.- 28.11.2013 Mitorganisation der Europemobility Network International Conference 2013 in Brüssel, Belgien
- ✓ 10-11.10. 2013 Präsentation „Development of intercultural and entrepreneurial key competences“ auf der PRAXIS-Konferenz in Timisoara, Rumänien (Videoaufzeichnung erhältlich unter: www.youtube.com/watch?v=IMaAQJJKtk)
- ✓ 30.09.2013 Organisation der Konferenz „European placements: a learning environment for entrepreneurial skills“ in Brüssel, Belgien
- ✓ 17.- 18.09.2013 Teilnahme am Erasmus-für-Jungunternehmer-Netzwerktreffen in Brüssel, Belgien
- ✓ 10.- 13.09.2013 Teilnahme an der internationalen EAIE Konferenz in Istanbul, Türkei

- ✓ 16.07.2013 Präsentation (On-line) des Projekts Uni-Key auf einer internationalen Web-Konferenz zum Thema Capacity-Building
- ✓ 20.06.2013 Präsentation des Projekts Uni-Key „ Lo sviluppo di competenze imprenditoriali, civiche e relazionali attraverso la mobilità“ auf der internationalen Konferenz „MOVE“ zum Thema Mobilität in Cagliari, Italien
- ✓ 17.- 18.06.2013 Ko-Moderation eines Workshops zum Thema „Quality of transnational traineeships“ auf der Tagung “We Mean Business – Trainees on the Move” in Brüssel, Belgien
- ✓ 04.- 05.06.2013 Teilnahme am 5. University-Business-Forum in Brüssel, Belgien
- ✓ 15.- 18.05.2013 Präsentationen zu den Themen: „The role of placement mobility in developing an entrepreneurial mind-set and employability of students in Europe“ und “The Europemobility Benchmarking Club as a method of quality assurance of placement mobility” auf der internationalen Konferenz ERACON in Poznan, Polen
- ✓ 21.- 22.03.2013 Der Geschäftsführer wirkte als Podiumsteilnehmer und Workshop-Moderator am Leo-Net Seminar zur Zukunft der Mobilitätsprogramme (Auslandspraktika) der EU mit
- ✓ 19.03.2013 Organisation der Uni-Key Projektkonferenz in Santa Cruz, Spanien
- ✓ 05.- 06.02.2013 Teilnahme am Netzwerktreffen des Programms Erasmus-für-Jungunternehmer - in Brüssel, Belgien

6.4 Beiträge zur Lehre

Institutsleiter Thomas Berger hielt je einsemestrige Lehrveranstaltungen zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.

Anlagenverzeichnis

A. Pressespiegel

12. 2013 Auftakt für wichtigstes europäisches Förderprogramm – Wirtschaft Region Fulda

www.inter-research.eu/files/IHK%20Magazin%2012_2013.pdf

13.07.2013 Erasmus für Jungunternehmer - Die Welt

www.inter-research.eu/images/pressespiegel/2013_07_13_Erasmus_fuer_Jungunternehmer.pdf

23.06.2013 Jugend gründet - Marktkorb am Sonntag

www.inter-research.eu/images/pressespiegel/2013_06_23_Jugend_gruendet.pdf

2013 Praktikum um die Ecke - "Cross Over" - das Magazin der Hochschule Fulda

www.inter-research.eu/images/pressespiegel/2013_Praktikum_um_die_Ecke.pdf

B. Publikationen

Berger, Thomas & Eibich, Stefanie (2013): Turning European Placements into a learning environment for entrepreneurial skills in Proceedings of ERACON 2013 Erasmus Congress and Exhibition, European Association of Erasmus Coordinators (EAEC), pg. 1-9

www.eracon.info/assets/files/2014/ERACON%20CONFERENCE%20PROCEEDINGS%202013%20%28Final%20Version%29.pdf